

Jennifer Weidmann



H

HAGALAZ

Der Ur-Samen einer  
neuen Schöpfung

JENNIFER WEIDMANN

# Die Rune HAGALAZ

## Der Ur-Samen einer neuen Schöpfung



**Achtung:** Die Arbeit mit diesem Buch ersetzt keine Behandlung beim Arzt oder ausgebildeten Psychotherapeuten. Alle Übungen übernimmt der Leser auf eigene Verantwortung. Es wird keine Haftung übernommen.

*Impressum*

*Jennifer Weidmann*

*Winderatt 4, 24966 Sörup*

*Deutschland*

*[Jennifer.weidmann@gmx.de](mailto:Jennifer.weidmann@gmx.de)*

*Copyright 2016 – alle Rechte  
vorbehalten*

*Sämtliche Fotos wurden  
freundlicherweise von der  
Plattform pixabay.de gemeinfrei  
zur Verfügung gestellt.*

# Hagalaz

Die Rune Hagalaz singt uns das Lied der Entstehung, bzw. des Moments, wo sich ein Ur-Gedanke, eine Ur-Vision, ein Ur-Traum in die Form bringt, bereit befruchtet zu werden. Du kannst es dir ungefähr so vorstellen: am Tag und in der Nacht ziehen tausende von Gedanken durch unser Sein, kurze Lichtblitze, die vorbeiziehen. Und dann gibt es die Gedanken, die Träume, Wünsche, Visionen, die wir uns während des Durchziehens schnappen und festhalten. Wir steigen in diesen einen Gedanken tiefer ein und spielen mit den Möglichkeiten: wie wäre es ein Buch zu schreiben? Wie wäre die Handlung? Wer wären die Hauptpersonen? Wie würde ich es verlegen? Wie würde ich es verkaufen? – so als Beispiel: wir fangen an, all diese Fragen – wenn vielleicht zu Beginn auch noch rudimentär – durchzudenken. Es entwickelt sich hier das „Ur-Ei“ eines Gedankens oder einer Vision. Die Möglichkeit einen weiteren Zweig an unserem Lebensbaum wachsen zu lassen, sprießen zu lassen.

Noch ist alles nicht im Realen, noch ist alles auf der imaginären Ebene unseres Seins. Aber um in unsere Schöpfungskraft und Schöpfungsmacht gehen zu können, ist es essentiell wichtig, dass wir eben auch schöpfen. Und Hagalaz ist sozusagen die Ur-Energie des Schöpfens. Der Beginn von allem überhaupt, der Beginn jeglichen Neustarts. Wie das dunkle Nichts, in dem noch nichts vorhanden ist, alles ist schwarz, es gibt nichts. Nur Visionen, was aus diesem Nichts werden könnte. Und ja, bei Hagalaz Schöpfungsprozess sind alle nur erdenklichen Möglichkeiten enthalten. Wir stehen hier noch vor der Befruchtung, die dann mit Ehwasz statt findet. Am Anfang ist noch keine Entscheidung getroffen, was aus dem Nichts entstehen soll. Alle Türen sind noch da, alle Möglichkeiten vorhanden.

Und dann kommt im Schöpfungsprozess eben der Moment, wo wir uns entscheiden. Wo wir die Wahl für einen unserer Schöpfungsgedanken treffen: der Hagalaz Moment. Die Wahl ist gefallen auf ein „Ur-Ei“, einen „Ur-Samen“, der jetzt in diesem Nichts, in diesem Dunklen platziert wird, bereit sich befruchten zu lassen.

Das ist bei Hagalaz immer der nächste wichtige Schritt. Befruchten wir das Ur-Ei, den Ur-Gedanken nicht, dann wird er verpuffen. Vergehen, absterben und zurück bleibt die Leere. Immer wieder nur die Leere, wenn wir nicht weitergehen, sondern in diesem imaginären Raum der Ei-Geburten stecken bleiben.

Es gibt viele Menschen, die hier feststecken, die die größten Ideen haben, aber diese nie befruchten. Die tausende Ideen haben und sich rein gar nicht entscheiden können. Sie durchlaufen einfach nie den Prozess der Befruchtung, der Schwangerschaft mit seinen eigenen Projekten und erleben daher auch nie die Geburt ihrer Schöpfung in der Realität. Aus welchen Gründen auch immer.

Diese Menschen überfällt sehr häufig über kurz oder lang ein tiefes Gefühl der Leere und der Sinnlosigkeit des Lebens. Sie bleiben im Dunklen stecken und im schlimmsten Fall gleiten sie dann hin in eine tiefe Melancholie oder Depression.

Aber Hagalaz lädt uns immer ein, der wahre Ur-Schöpfer unserer Lebensrealität zu sein. Mit den möglichen Ei-Zellen zu jonglieren, um mich dann für das stimmigste Ei zu entscheiden und daraus etwas zu machen. Daraus meine Erfahrungen als Schöpfer zu sammeln. Es befruchten zu lassen, es gedeihen zu lassen, um zu sehen, was daraus wird. Um zu lernen, um zu erfahren und dann wieder und wieder zu schöpfen. Immer schönere Ur-Eier in die Welt zu bringen, sie befruchten zu lassen und dann zu gebären. Das ist Seelenschöpfung und findet jedes Mal, wirklich jedes Mal ohne Ausnahme ihren Anfang in Hagalaz, dem Ur-Ei, dem Ur-Gedanken, der Ur-Vision unserer nächsten Schritte.

Ein weiterer interessanter Aspekt von Hagalaz ist die Tatsache, dass trotz der enormen Bedeutung, die das Ur-Ei für uns hat, diese Rune nicht alleine für sich stehen kann. Ohne die Verbundenheit zum gesamten „Runen-Orchester“, wird das Ei verpuffen. Ohne das gesamte Runenlied gäbe es keine Schöpfung. Es würde immer beim Nichts bleiben. So zeigt uns Hagalaz auch die Verbundenheit zu allem. Wir sind unsere Schöpfung in allem. Alles ist miteinander verbunden, verwoben, spielt ein Lied unserer Schöpfung. Das ist so wunderschön und so ergreifend in seiner Tiefe. Ich liebe es sehr.

Ich wünsche dir eine segensreiche Verbindung mit Hagalaz – dem Beginn von allem – Ende und Anfang – das Nichts aus dem alles heraus geboren wird.



# HAGALAZ

## Signale für die Arbeit

1. nicht in die Schöpfungsenergie gehen:  
Menschen, die keine Verantwortung übernehmen, die keine Visionen für ihr Leben entwickeln, die Verantwortung abgeben an Gott (oder eine andere Bezeichnung für die höhere Macht) – die gerne Schuld verteilen – alles und jeder ist Schuld für die Umstände im eigenen Leben
2. die auf den Retter warten oder dass man sie erretten – nicht die Kraft aufbringen wollen, sich aus dem eigenen Lebenssumpf herauszuziehen
3. unerleuchtetes kindliches Verhalten
4. tiefe Dunkelheit, Traurigkeit, Leere

# Hagalaz Selbst-Reflexion

1. Wo fällt es dir schwer in die eigene Schöpferkraft zu gehen? Wo wünschst du dir jemand anderer würde für ich entscheiden, oder das Leben meistern?
2. Wo und wann fühlst du dich leer?
3. Welchen Schöpfungsimpuls lässt du nicht befruchten, obwohl du dich nach seiner Erfüllung sehnst?
4. Wo gibt es eine Leere in deinem Leben? Und wie möchtest du diese erleuchten oder erfüllen?
5. Was ist derzeit deine größte Vision, die jetzt in den Befruchtungs- und Gebärensprozess gehen möchte?

# Die Arbeit mit Hagalaz

Für die Arbeit mit Hagalaz würde ich immer empfehlen ein „Buch der Schatten“ Tagebuch zu schreiben (oder als Video aufnehmen oder Audio – es muss nicht unbedingt schreiben sein, wenn man das nicht mag – Kreativität in der Arbeit mit den Runen ist ja immer möglich)

Also damit meine ich: ein Buch kaufen, Hagalaz aufmalen auf das Buch (wo auch immer man das passend findet) und dann die Aufgabe mindestens 1 mal am Tag in dieses Buch zu schreiben. Es kann auch einfach nur ein Satz sein, ein Zitat, irgendetwas, was einen berührt hat, es kann so viel sein, wie man möchte.

Warum? Weil es wichtig ist bei Hagalaz, dass wir anfangen bewusster mit unseren Gedanken zu arbeiten. Dass wir anfangen wahrzunehmen, was eigentlich so im Laufe unseres Tages durch unsere Gedanken fließen. Bekomme ich kein Bein auf den Boden, bin ich leer, ist mein Leben fruchtlos und unerfüllend, dann ist es wichtig herauszufinden, wo ich nicht in meiner Schöpferkraft bin. Wo das Bewusstsein für meine Visionen nicht vorhanden ist. Wo hakt es.

Wenn ich mir vornehme, dass ich einmal am Tag in ein Buch schreiben „muss“ – darf wäre eine vorteilhaftere Einstellung (als Aufgabe: du darfst nur einmal pro Tag in dieses Buch schreiben, dass was dir an diesem Tag am wichtigsten erscheint), dann fange ich an bewusster mich und meine Gedanken zu beobachten, auch meine Handlungen im Leben, wie ich mit der Umwelt umgehe und wie die Umwelt auf mich wirkt.

Es ist wichtig im Hagalaz Prozess mehr und mehr zu erwachen. Mehr und mehr zu erkennen, dass wir die Fäden unseres Lebens in den Händen halten und was daraus gewebt wird, eben in unserer Verantwortung liegt.

Daher ist ein Hagalaz Tagebuch Gold wert. Und ich weißt, es kommt immer wieder einer daher, der wunderbare Gründe aufzählen kann, warum das nichts für ihn ist. Dass es reicht, wenn er nur in seinen Gedanken tätig ist und es nicht aufzuschreiben braucht. Das darf man alles so machen, das Leben wird einem sowieso das Ergebnis dessen präsentieren. Aber wenn man sich dauerhaft leer fühlt, dass Leben einen frustriert usw, dann reicht es eben nicht.

Neue Ergebnisse verlangen neue Handlungen. Das ist ganz einfach. Wenn ich es nicht schaffe in die Schöpfungskraft zu gehen mit dem, was ich bisher getan habe, dann darf ich neue Wege doch mehr als dringend ausprobieren.

Bei Hagalaz ist es wichtig mehr und mehr zu erkennen, was ich eigentlich so im Laufe eines Tages denke. Wie ich denke über mich selbst, über mein Leben, über andere Menschen. Eigentlich erscheint es so selbstverständlich. Aber das ist für ganz viele Menschen überhaupt nicht selbstverständlich. Sie merken gar nicht, wie schlecht sie über sich denken oder über andere. Ein Hagalaz Tagebuch kann hier Bewusstsein erschaffen.

Ein wichtiger Schritt, um dann „neu“ zu denken, neu zu schöpfen. Der wahre, bewusste Schöpfer des eigenen Lebens zu werden.

Ich lade dich ein, es für dich auszuprobieren und deine Erfahrungen damit zu machen. Erfahrungen sind sowieso immer der beste Ratgeber und der beste Schlüssel, um Erkenntnisse über sich und das Leben zu erlangen.

Ich wünsche dir viel Freude dabei.